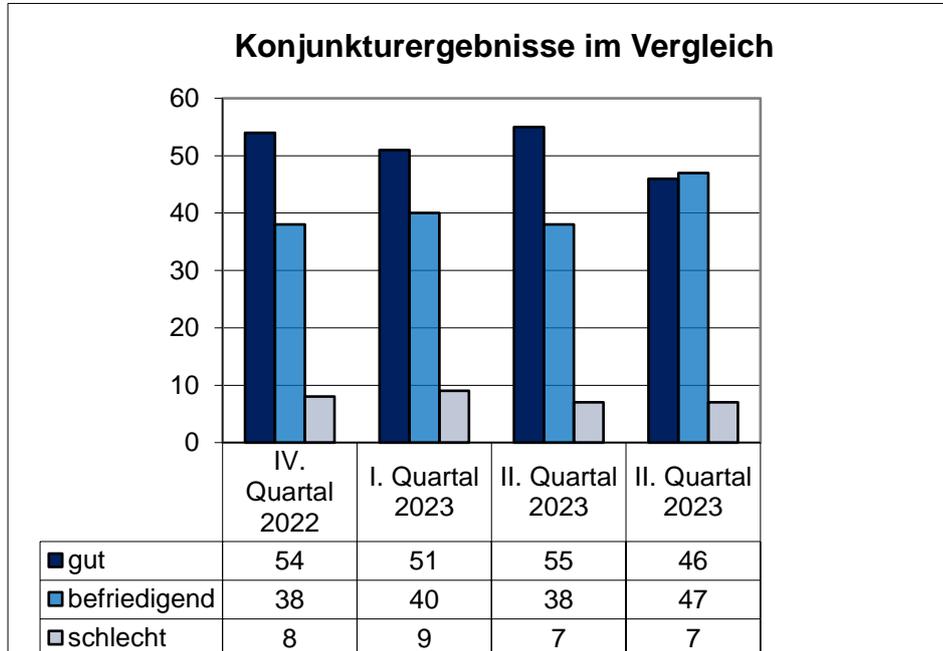




Konjunkturbericht III. Quartal 2023

Noch solide - Prognose mit negativen Vorzeichen.

Aktuell scheint die Stimmung schlechter zu sein, als es die tatsächliche Lage zurzeit widerspiegelt. Dies gilt auch für die Monate Juli, August und September. Hier präsentierte sich die Handwerkskonjunktur im Kammerbezirk Flensburg trotz aller alarmierenden Begleitgeräusche noch sehr solide. Von den befragten Betrieben sprachen 46% von einer guten, 47% von einer befriedigenden und 7% von einer schlechten Geschäftslage. Damit lag das Ergebnis leicht unterhalb der Ergebnisse des Vor- und des Vorjahresvergleichs quartals (II. Quartal 2023 bzw. III. Quartal 2022). Die Probleme, mit denen das Handwerk zu kämpfen hat und die alarmierende Entwicklung im Baubereich scheint sich demnach erst zeitlich verzögert auf die Geschäftslage auszuwirken. Im Berichtsquartal registrierte das Gesamthandwerk im Bereich der Beschäftigtenzahl, beim Auftragseingang, dem Umsatz und der Investitionstätigkeit wie schon im II. Quartal dieses Jahres einen weiteren leichten Rückgang.

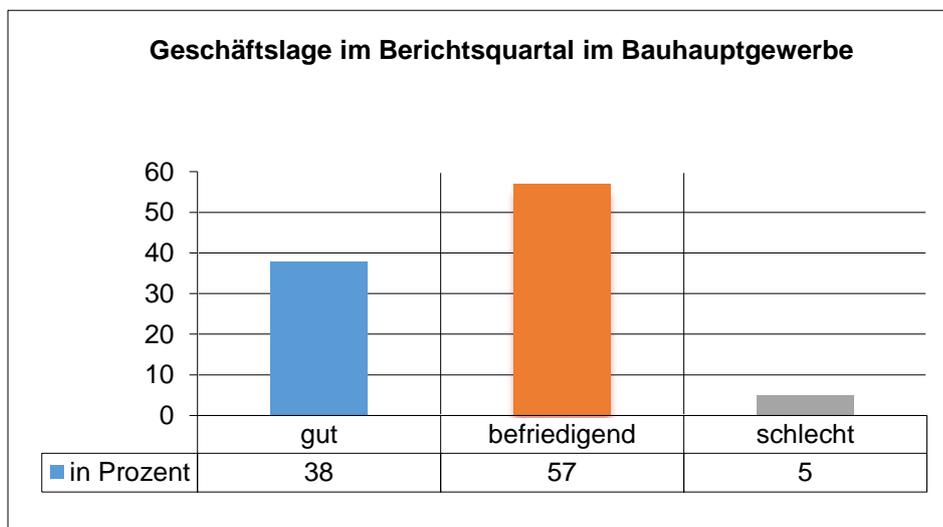


Konjunkturbericht III. Quartal 2023

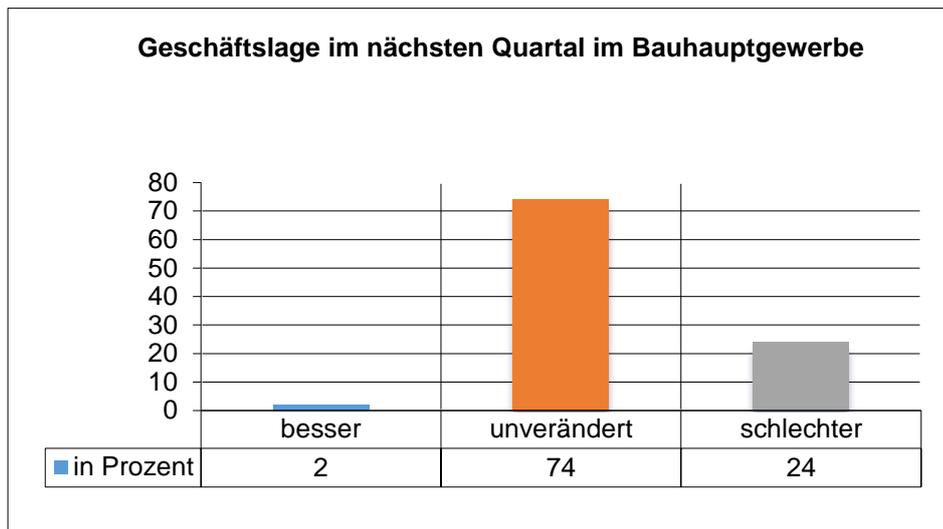
Die Branchen im Einzelnen:

Das **Bauhauptgewerbe** reichte im Berichtsquartal nicht an die Werte der beiden Vergleichs quartale heran. Von den befragten Unternehmen sprachen 38% von einer guten, 57% von einer befriedigenden und 5% von einer schlechten Konjunktur. Auffallend ist der starke Rückgang gegenüber dem Vorjahres- Vergleichs quartal (III. Quartal 2022: 67%, 29% und 4%). Ggegenüber dem Vorquartal ging auch die Anzahl der Beschäftigten leicht zurück. Zudem vermeldete jeder 2. Betrieb einen Rückgang des Auftragseingangs (bei 53%) und nur 4% verzeichneten ein Auftragsplus. Auftragsbestand und Umsatzentwicklung hatten ein leicht negatives Vorzeichen. Die Investitionen gingen bei 37% der Betriebe zurück (9% sprachen von mehr). Im Bereich der Preise sprachen nur noch 26% von gestiegenen Einkaufspreisen (bei 17% sanken die Einkaufspreise). Beim Verkauf berichteten 11% von gestiegenen und 13% von gesunkenen Verkaufspreisen.

Vom letzten Quartal des Jahres erwartet die Branche keine Belebung. Lediglich 2% erwarten eine bessere Konjunktur als im Berichtsquartal, 24% dagegen eine schlechtere. Das Gros von 74% rechnet mit keiner Veränderung zum III. Quartal dieses Jahres. Im Allgemeinen erwartet die Branche einen weiteren leichteren Rückgang der Beschäftigtenzahl, der Auftragseingang wird von 60% der Betriebe rückläufig prognostiziert, 40% glauben an ein Niveau, wie im Berichtsquartal. Während die Einkaufspreise leicht steigend prognostiziert werden, erwartet die Branche im Bereich der Verkaufspreise keine Veränderung. Der Umsatz wird von 34% der Betriebe rückläufig prognostiziert (nur 2% erwarten mehr Umsatz) und auch jedes 2. Unternehmen (51%) erwartet einen Rückgang bei den Investitionen.



Konjunkturbericht III. Quartal 2023

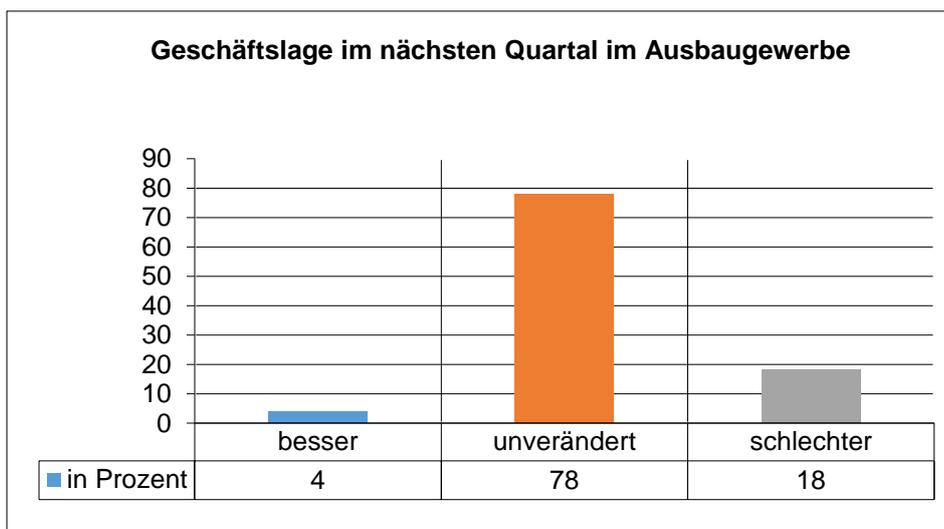
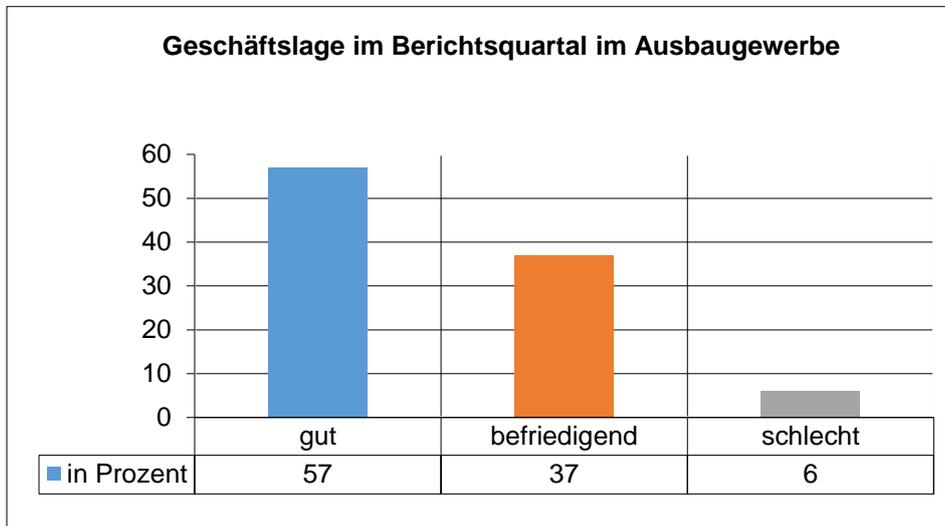


Im Bereich der **Ausbauhandwerke** sieht die Situation aktuell besser aus. Hier sprachen 57% von einer guten, 37% von einer befriedigenden und 6% von einer schlechten Geschäftslage. Damit wurde das Ergebnis der beiden Vergleichs quartale ebenfalls leicht verfehlt. Im Berichtsquartal registrierte diese Branche allerdings auch einen leichten Mitarbeiterückgang. Gleiches gilt für die Umsatzentwicklung. Der Auftragsbestand entwickelte sich dagegen leicht positiv (23% sprachen von mehr und 17% von weniger Aufträgen im Bestand). Etwas deutlicher fielen die Rückgänge beim Auftragseingang ins Gewicht. Immerhin 33% sprachen von weniger Neuaufträgen und nur 17% von mehr. Jeder 3. Betrieb (33%) berichtete zudem über weniger Investitionen als im Vorquartal (nur 8% von mehr). Die Einkaufspreise wurden von 44% steigend registriert und nur 9% sprachen von niedrigeren Einkaufspreisen. Im Bereich des Verkaufs sprachen 36% von gestiegenen Preisen und 4% dagegen von niedrigeren.

Vom letzten Quartal des Jahres erwartet diese Branche einen leichten Rückgang. 4% rechnen mit einer besseren Geschäftslage und 18% mit einer schlechteren. Sämtliche Kennzahlen weisen mit Ausnahme von Einkaufs- und Verkaufspreisen ein leicht negatives Vorzeichen auf. Am deutlichsten wird dies bei der Prognose des Auftragseingangs erwartet. Hier sind es immerhin 31%, die von weniger Aufträgen ausgehen und nur 9% von mehr. Auch im Bereich der Investitionstätigkeit erwarten 29% weniger Investitionen und nur 7% mehr als im III. Quartal des Jahres. Die Einkaufs- und Verkaufspreise werden von 47% bzw. 42% steigend erwartet.



Konjunkturbericht III. Quartal 2023



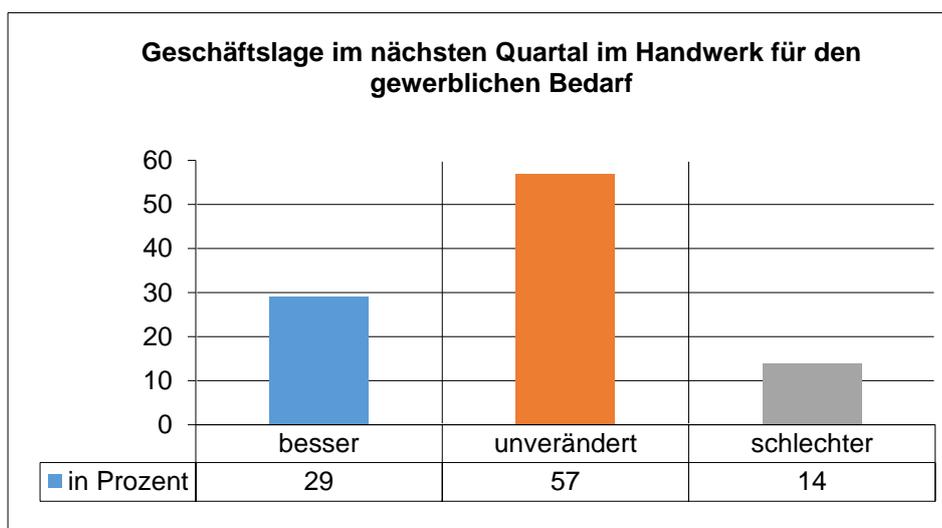
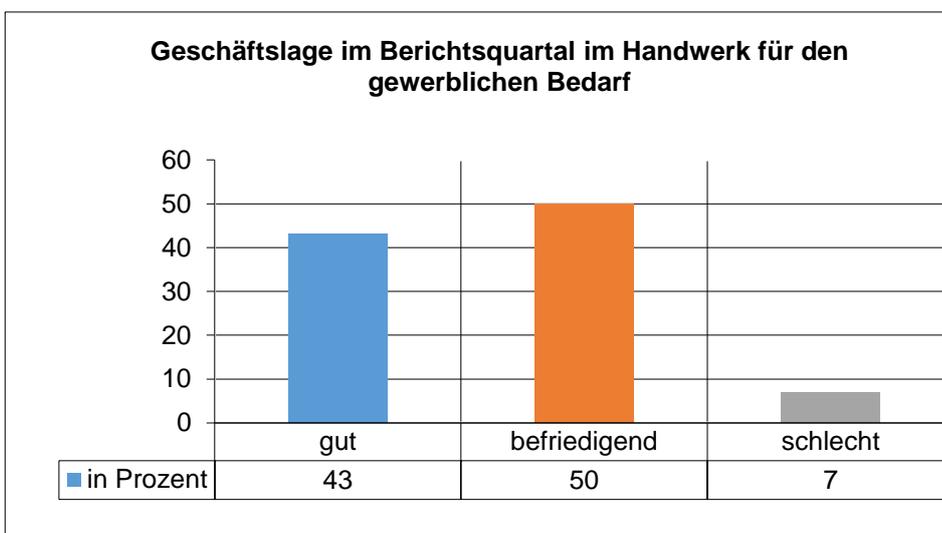
Besser als im Vorjahr und etwas schlechter als im Vorquartal schnitten die **Handwerke für des gewerblichen Bedarfs** ab. Laut Umfrage sprachen 43% von einer guten, 50% von einer befriedigenden und 7% von einer schlechten Geschäftslage. Umsatz und Investitionstätigkeit entwickelten sich im abgelaufenen Quartal leicht positiv. Das Niveau des Vorquartals erreichte die Branche bei der Mitarbeiterzahl, beim Auftragsbestand und Auftragseingang. Die Einkaufspreise entwickelten sich für 36% der befragten Betriebe steigend. Für 64% gab es keine Änderungen zum Vorquartal. Bei den Verkaufspreisen sprachen 21% von gestiegenen Verkaufspreisen, aber auch 14% von gesunkenen.

Vom letzten Quartal des Jahres erhofft sich die Branche eine leichte Belebung. 29% rechnen mit einer besseren Geschäftslage und 14% mit einer



Konjunkturbericht III. Quartal 2023

schlechteren. 57% erwarten dagegen keine Veränderung gegenüber dem III. Quartal dieses Jahres. Die Beschäftigtenzahl, den Auftragseingang und den Umsatz erwartet diese Branche im IV. Quartal leicht steigend. Die Investitionstätigkeit wird auf dem Niveau des Berichtsquartals prognostiziert. Jeweils 36% rechnen zum Jahresende mit steigenden Ver- bzw. Einkaufspreisen.

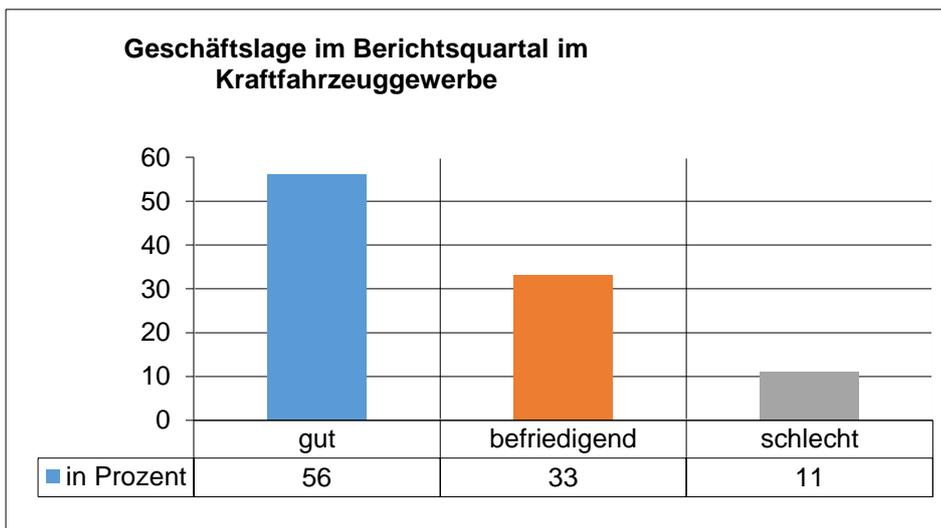




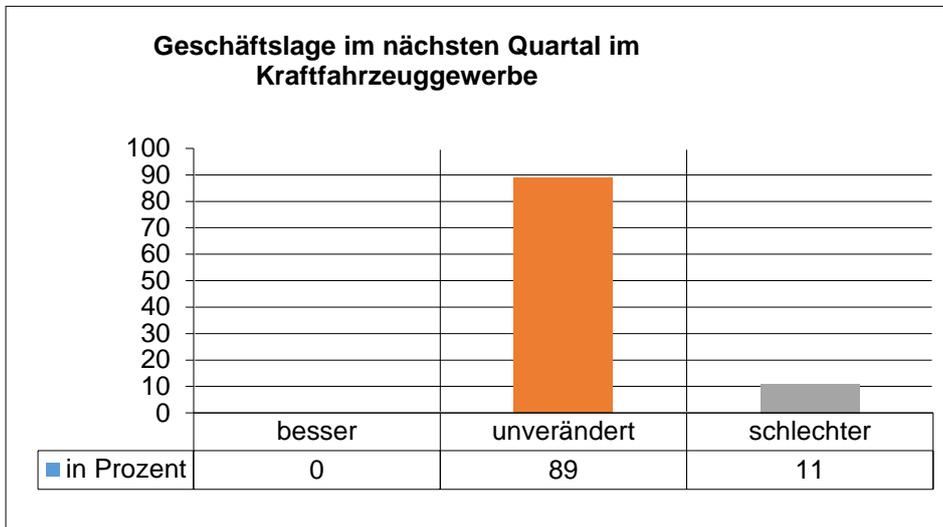
Konjunkturbericht III. Quartal 2023

Besser als im Vorjahr und etwas verschlechtert zum Vorquartal präsentierte sich auch das **Kraftfahrzeug- Handwerk**. Hier berichteten am Ende 56% von einer guten, 33% von einer befriedigenden und 11% von einer schlechten Konjunktur. Auch die üblichen Kennzahlen wiesen eine positive Tendenz auf. Zudem registrierte die Branche einen Mitarbeiterzuwachs (22% sprachen von mehr Mitarbeitern und kein Betrieb von Personalabbau). Einen gestiegenen Auftragseingang vermeldeten 44% der befragten Betriebe (bei 11% gingen diese zurück). Auftragsbestand und Umsatz wurden zudem von jedem 3. Betrieb (33%) steigend registriert. Ein leicht positives Vorzeichen gab es auch im Bereich der Investitionstätigkeit. Hier sprachen 22% von mehr und 11% von weniger Investitionen. Unverändert hoch ist das Preisniveau. Jeweils 56% sprachen von gestiegenen Einkaufs- bzw. Verkaufspreisen. Die jeweils verbliebenen 44% verzeichneten keine Veränderungen.

Im IV. Quartal rechnet die Branche größtenteils mit einer ähnlichen Situation. 89% rechnen mit einer gleichbleibenden Geschäftslage, 11% mit leicht rückläufigen Zahlen. Beschäftigtenzahl, Auftragseingang und Umsätze werden minimal rückläufig für das Jahresende prognostiziert. Die Investitionstätigkeit wird von 22% rückläufig prognostiziert. Die restlichen 78% erwarten gegenüber dem III. Quartal keine Änderung.



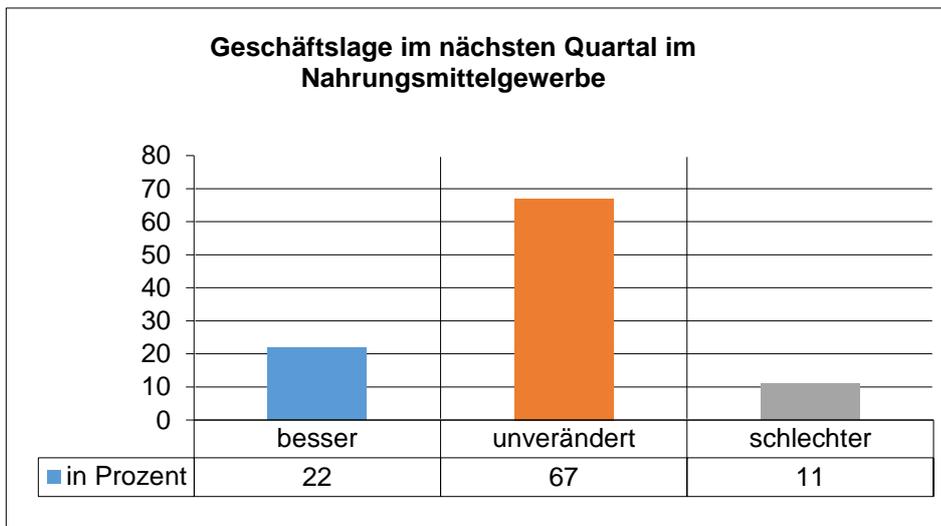
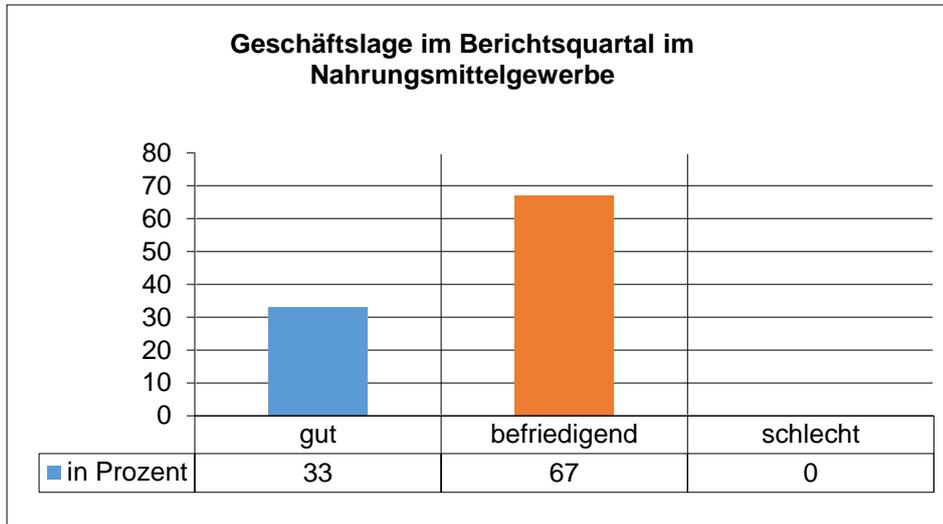
Konjunkturbericht III. Quartal 2023



Auf ein gutes Quartal blickten auch die **Nahrungsmittelhandwerke** zurück. Die Geschäftslagenbeurteilung lautete bei 33% „gut“ und bei 67% „befriedigend“. So lag man knapp unterhalb des Ergebnisses des Vorquartals, verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal allerdings deutlich. Stabil zum Vorquartal entwickelten sich die Kennzahlen Umsatz, Beschäftigte und auch der Auftragsbestand. Leicht rückläufig wurde der Auftragseingang im III. Quartal wahrgenommen. 38% sprachen von weniger Aufträgen und 13% von mehr. Die Einkaufspreise entwickelten sich weiterhin hoch. Immerhin 67% sprachen von gestiegenen Einkaufspreisen und nur 11% von niedrigeren als im Vorquartal. Bei den Verkaufspreisen verzeichneten 33% eine Steigerung und 67% keine Veränderung. Was auffällt ist die Investitionstätigkeit im III. Quartal. Immerhin 44% sprachen von höheren Investitionen als noch im Vorquartal. Bei 56% gab es dagegen keine Änderung.

Im IV. Quartal erwarten die Nahrungsmittelhandwerke eine leichte Konjunkturbelebung. Immerhin 22% rechnen mit einer besseren Geschäftslage, 11% mit einer schlechteren und 67% mit einer vergleichbaren. Zum Jahresende, in dem sich das Weihnachtsgeschäft positiv bemerkbar machen dürfte, erwartet jeder 3. Betrieb sowohl einen höheren Umsatz wie auch einen höheren Auftragseingang. Bei diesen beiden Kennzahlen waren es jeweils 11%, die weniger prognostizieren. Die Investitionstätigkeit wird allerdings rückläufig erwartet. Die Einkaufspreise werden sich laut Umfrage ähnlich entwickeln, wie im Berichtsquartal. Hier sind es 67%, die an eine Steigerung der Einkaufspreise glauben. Bei den Verkaufspreisen rechnen immerhin 44% mit einer Steigerung.

Konjunkturbericht
III. Quartal 2023



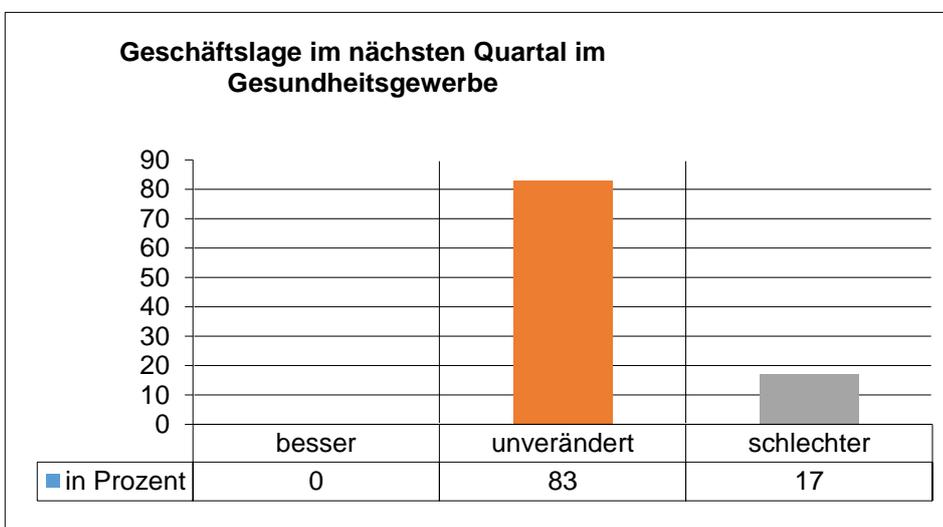
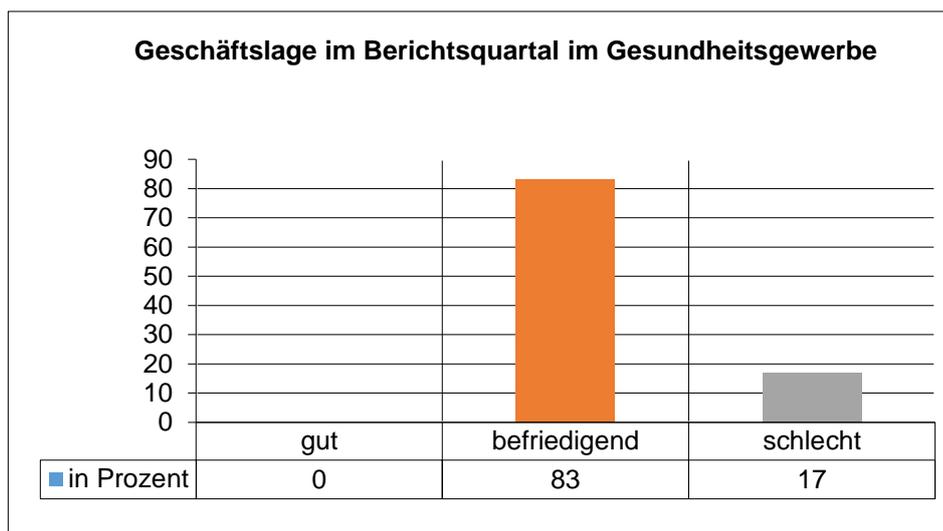
Etwas schlechter als im Vorjahr aber besser als Vorquartal war das Ergebnis im Bereich der **Gesundheitshandwerke**. Hier sprachen 83% von einer befriedigenden und 17% von einer schlechten Geschäftslage im Sommer. Trotz rückläufigen Umsatzes und auch einem Rückgang im Auftragsbestand bei jedem 2. Betrieb investierte diese Branche mehr als noch im Vorquartal. Immerhin 50% sprachen von mehr Investitionen und 33% dagegen von weniger. Zudem verzeichnete die Branche einen leichten Anstieg der Mitarbeiterzahl. Das Preisniveau im Einkauf ist dagegen unvermindert hoch. Immerhin 60% sprachen von gestiegenen Einkaufspreisen (bei 40% gab keine Änderung). Die Preiserhöhung im Einkauf konnten nur 17% der Betriebe auch



Konjunkturbericht III. Quartal 2023

über den Verkauf durch höhere Preise weitergeben. Bei 83% änderte sich im Bereich der Verkaufspreise nichts.

Vom IV. Quartal erwartet diese Branche ein minimales Abflauen der Konjunktur. Während 83% mit einer zum III. Quartal vergleichbaren Geschäftslage rechnen, erwarten 17% ein schlechteres Ergebnis. Insbesondere die Umsätze werden rückläufig erwartet. Hiermit rechnet jeder 2. Betrieb (50%). Der Auftragseingang, die Beschäftigtenzahl und die Investitionstätigkeit werden ebenfalls gegenüber dem Berichtsquartal leicht rückläufig prognostiziert. Bei den Einkaufspreisen erwartet jedes 2. Unternehmen (50%) nach wie vor eine Steigerung und bei den Verkaufspreisen rechnen 17% mit einer Steigerung.

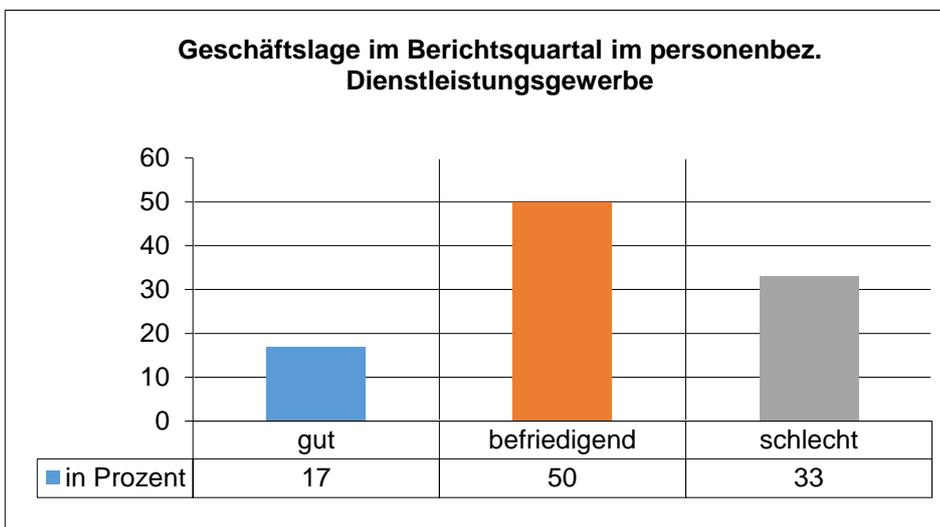




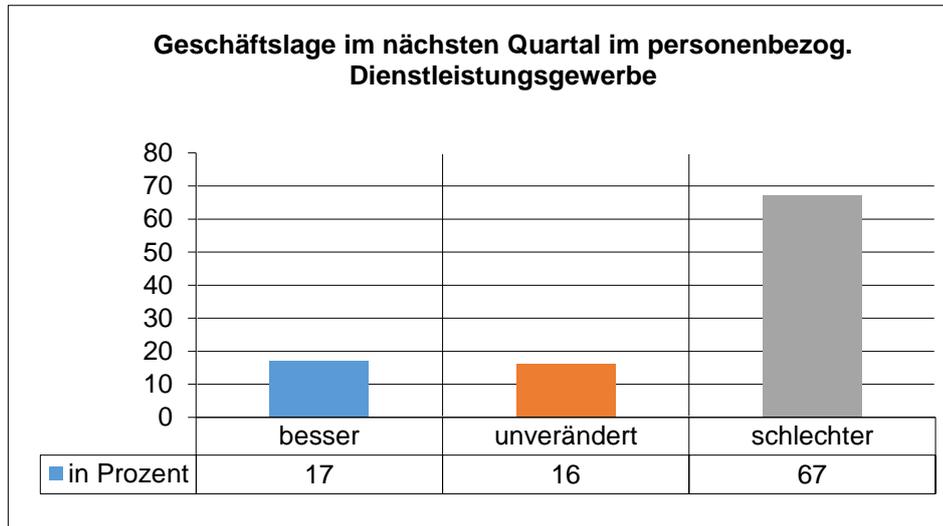
Konjunkturbericht III. Quartal 2023

Deutlich schlechter als im Vorjahr und auch schlechter als im Vorquartal bewerteten die Handwerke des personenbezogenen Dienstleistungsgewerbes ihre Geschäftslage. Hier sprachen 17% von einer guten, 50% von einer befriedigenden und 33% von einer schlechten Konjunktur. Trotz Rückgangs im Bereich der Umsatzentwicklung (bei 50%) und im Bereich des Auftragsbestands (bei 40%) blieb die Mitarbeiterzahl erfreulicherweise konstant. Auch der Auftragseingang und die Investitionstätigkeit zeigten gegenüber dem Vorquartal eine rückläufige Tendenz. Die Entwicklung der Einkaufs- und Verkaufspreise wurde gleichermaßen registriert. Jeweils 33% sprachen von einer Steigung und 67% von einer zum Vorquartal unveränderten Entwicklung.

Mit wenig Optimismus startet diese Branche in das letzte Quartal des Jahres. Lediglich 17% rechnen mit einer Verbesserung der Geschäftslage, 67% dagegen mit einer Verschlechterung. Insbesondere die Entwicklung der Umsätze wird negativ prognostiziert. Hier ist es jedes 2. Unternehmen, das mit weniger Umsatz rechnet (17% noch mit mehr Umsatz). Auch die Investitionstätigkeit wird von jedem 2. Betrieb rückläufig prognostiziert, die Mitarbeiterzahl bleibt dagegen laut Umfrage konstant. Während beim Einkauf von 33% höhere Preise erwartet werden, werden im Vergleich zum III. Quartal beim Verkauf die Preise eher auf einem ähnlichen Niveau erwartet.



Konjunkturbericht III. Quartal 2023



Ausblick:

Vom IV. Quartal erwartet das **Gesamthandwerk** im Kammerbezirk einen leichten Rückgang. Insgesamt rechnen 6% mit einer besseren, 73% mit einer vergleichbaren und 21% mit einer schlechteren Geschäftslage. Die Sorgen der Baubranche aber auch der zunehmende Einfluss der Inflation auf das Verbraucherverhalten wird aller Voraussicht nach von Quartal zu Quartal spürbarer werden. Schon jetzt zeigt sich, dass in der Prognose die übrigen Kennzahlen mit Ausnahme der Preise, die nach wie vor von jedem 3. Betrieb sowohl Ein- wie auch im Verkauf steigend erwartet werden, negative Vorzeichen. So wird die Beschäftigtenzahl im Handwerk leicht rückläufig erwartet (7% rechnen mit mehr und 14% mit weniger Personal), der Auftragseingang wird von 34% negativ prognostiziert (nur 9% rechnen mit mehr Aufträgen) und auch die Umsätze verzeichnen ein negatives Vorzeichen (28% erwarten weniger und 15% mehr Umsatz). Die allgemeine Unsicherheit macht sich auch daran fest, dass die Investitionstätigkeit im IV. Quartal ebenfalls rückläufig erwartet wird. Hier rechnen 37% mit weniger und nur 8% mit mehr Umsätzen im Vergleich zum III. Quartal dieses Jahres.